



Geld abgeben fürs Wohnen: Was du mit deinen Eltern klären musst

Du wohnst noch bei den Eltern? Dann müsst ihr über Geld reden. Wer bezahlt was im Haushalt – und wie sieht deine Beteiligung aus? Die wichtigsten Punkte.

Das Zimmer bei den Eltern ist oft die günstigste Wohnform – auch nach dem 18. Geburtstag. Wenn es die Situation erlaubt, solltest du bleiben, bis dein Geld für eine eigene Unterkunft reicht. Gemeinsam solltet ihr aber klären, wie deine Beteiligung an den Haushaltskosten für Strom, Essen, Internet usw. aussieht. Hier eine Grundlage für ein klärendes Gespräch.

Arten der Beteiligung

a) Pauschalbetrag

- üblich sind CHF 300–600 pro Monat
- deckt meist Miete, Nebenkosten, Essen, Internet usw.

b) Abzug vom Lohn

- Empfehlung: 10–20 % des Nettolohns
- Beispiel: CHF 2200 netto → CHF 220–440 Beteiligung

c) Effektiver Anteil der Kosten

- Haushaltskosten werden aufgeschlüsselt (z. B. Miete, Strom, Essen)
- Beteiligung je nach Verbrauch oder Anzahl Personen (z. B. $\frac{1}{4}$, wenn vier Personen im Haushalt leben)

Wichtige Überlegungen

- Bist du noch in Ausbildung?
→ Unterhaltspflicht der Eltern gilt weiterhin
- Verdienst du dein eigenes Geld?
→ Eine Beteiligung ist sinnvoll und fördert dein Verantwortungsgefühl
- Wird das Geld direkt verwendet – oder für dich gespart (z. B. für den Auszug)?
- Gibt es klare Absprachen mit deinen Eltern und ein offenes Gesprächsklima?

! Dieses Merkblatt ist keine rechtlich verbindliche Regelung, sondern ein Hilfsmittel für den Dialog zwischen Eltern und erwachsenen Kindern, die im selben Haushalt leben. Wichtig ist: Auch nach deinem Beitrag zu den Haushaltskosten sollte dir genügend Geld für deinen eigenen Lebensunterhalt bleiben.